

10/2022
1. bis 30. Juni

pfarreiblatt



Pastoralraum Emmen-Rothenburg
Pfarrei St. Barbara Rothenburg



Pfingsten, Jubiläum Barbarachor, Fronleichnam ...

Sie sind zum Feiern eingeladen

Gemeinsam feiern

Fronleichnam

Donnerstag, 16. Juni, 09.30

Nach einem pandemiebedingten Ausfall und einer «abgespeckten» Version freuen wir uns, dass wir den Festgottesdienst zum Fronleichnamstag dieses Jahr wieder im gewohnten Rahmen feiern dürfen. Mit dabei sind auch wieder die Erstkommunionkinder in ihren weissen Gewändern, die Feldmusik und der Cantus Rothenburg, welche für die musikalische Begleitung der Feier zuständig sind sowie verschiedene Vereinsdelegationen mit und ohne ihre Vereinsfahnen.

Bei schönem Wetter feiern auf dem Platz des Altersheims Fläckematte. Glockengeläut um 08.00 morgens kündigt an, dass wir unter freiem Himmel feiern können. Bei Regen ertönt kein Glockengeläut und wir heissen alle Gottesdienstbesucher

und alle Mitwirkenden in der Pfarrkirche willkommen. Auskunft über den Durchführungsort erhalten Sie am Fronleichnamsmorgen auch ab Band unter 041 280 13 28 oder auf unserer Webseite unter «St. Barbara».

Nach der Feier auf dem Fläckematteplatz begeben wir uns in Prozessionsordnung über die Stationsstrasse, angeführt von der Feldmusik und den Erstkommunionkindern. Nach dem abschliessenden Segen in der Pfarrkirche sind alle zum Apéro auf dem Kirchplatz eingeladen. Die Erstkommunionkinder bringen hierzu selbst gebackene Brötchen zum Verteilen mit.

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam diese schöne Tradition wieder aufleben zu lassen!



Fronleichnamsgottesdienst beim Altersheim Fläckematte.

Bild: St. Barbara 2018

Kontakte

Pastoralraum

Gerliswilstrasse 73a/041 552 60 20

David Rüeeggesser, Pastoralraumleiter
david.rueeggesser@kath.emmen-rothenburg.ch

John Vara, Priester

john.vara@kath.emmen-rothenburg.ch

Marianne Grob, Leitungsassistentin
marianne.grob@kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34, 6023 Rothenburg
041 280 13 28

sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch

Franziska Stadler, Pfarreiseelsorgerin

Pfarrei Emmen St. Mauritius

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
041 552 60 10/pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch

Matthias Vomstein, Diakon

Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 30/pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch

Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.

Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstr. 73a, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 20/pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch

Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 40/pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch

Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Matthias Vomstein, Diakon

Sozialberatung

Nicole Hofer, Katharina Studer
Gerliswilstr. 73a, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 55/sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch

Fröhliche Gesichter



Kennen Sie das Gefühl, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein? Dieses Gefühl hat für mich etwas Magisches, denn es sind unerklärliche Zufälle, die in diesem Moment Tür und Tor öffnen können. Am Ende meiner Fastenwoche häuften sich diese Situationen. Indem ich auf Vieles verzichtet hatte, wurde ich frei und empfänglich für aussergewöhnliche Momente, welche sonst im Alltag verborgen geblieben wären.

In der Bibelstelle von Sir 13,26 heisst es: «Zeichen eines Herzens in Glück ist ein fröhliches Gesicht.» Wenn ich mit einem fröhlichen Gesicht anderen Menschen begegne, lade ich sie ein, an meinem Glück teilzuhaben. Diese positive Energie schenkt mir wunderbare Begegnungen mit der Schöpfung, heilende Gespräche mit den Mitmenschen und unbeschwerte Momente der Lebensfreude. Dies gelingt mir, wenn ich als Christin überzeugt

bin, dass ich das Licht Jesu in mir trage und es weitergeben kann. Der Glaube hilft mir, mich zu einem freudvollen Menschen zu formen und magische Momente zu erfahren, wo ich Gott ganz nah bin.

Natürlich gelingt mir dies nicht jeden Tag, und ich erfahre Zeiten, in denen ich dieses Licht in mir suchen muss. Umso wertvoller ist dann für mich das fröhliche Gesicht eines Mitmenschen, das mich am Glück und an der Lebensfreude teilhaben lässt, und dessen Licht meine Dunkelheit erhellt.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass auch Sie öfters mal zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind. Sei es, um jemanden an Ihrem Glück teilhaben zu lassen oder sei es, um durch den Blick in das fröhliche Gesicht eines Mitmenschen Glück tanken zu dürfen.

Denise Portmann Lässer,
Katechetin



Auch ganz kleine Dinge können ganz grosse Glücksgefühle auslösen.

Bild: pixabay

Gottesdienste

Donnerstag, 2. Juni

18.00 Eucharistiefeier in Bertiswil

Freitag, 3. Juni

10.15 Wortgottesfeier mit Komm. im AH Fläckematte
18.55 Letztmals Friedensgebet auf der Holzbrücke

Pfingsten

Kollekte: Priesterseminar St. Beat Luzern

Samstag, 4. Juni

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Juni

10.00 Festgottesdienst (Eucharistiefeier/Cantus/
Gschechte-Cheschte)
Anschl. Chelekafi im Öki

Mittwoch, 8. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 10. Juni

10.15 Wortgottesfeier mit Komm. im AH Fläckematte

Dreifaltigkeitssonntag

Kollekte: Zentralschweizerische Fürsorge für Gehörlose

Samstag, 11. Juni

18.30 Eucharistiefeier mit Abschluss
Versöhnungsweg der Viertklasskinder

Sonntag, 12. Juni

10.00 Eucharistiefeier zum 40-Jahr-Jubiläum
des Barbarachors
Anschl. Apéro, zubereitet von der Integrationsgruppe

Donnerstag, 16. Juni – Fronleichnam

Kollekte: Caritas-Hilfe in der Ukraine

09.30 Festgottesdienst beim Altersheim Fläckematte
(bei Regen in der Pfarrkirche/Wortgottesfeier
mit Kommunion/Cantus/Feldmusik)

Anschl. Apéro auf dem Kirchplatz

12. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Samstag, 18. Juni

Der Vorabendgottesdienst fällt aus!

Sonntag, 19. Juni

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 22. Juni

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
(Liturgiegruppe)

Freitag, 24. Juni

10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Fläckematte

13. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Papstkollekte/Peterspfennig

Samstag, 25. Juni

17.30 Agathafeier der Feuerwehr
(Wortgottesfeier mit Kommunion)

Sonntag, 26. Juni

10.00 Feiern-einmal-anders: «Das Leben feiern»

Donnerstag, 30. Juni

18.00 Eucharistiefeier in Bertiswil

Spezielle Gottesdienste

Meditation:

Montag, 19.30–20.30, Pfarrkirche (ausser Schulferien)

Rosenkranz:

Freitag, 17.00, Pfarrkirche/Sonntag, 13.00, Bertiswil

Gedächtnisse

Samstag, 4. Juni, 18.30

Gedächtnis für Agatha Ruckli.

Mittwoch, 8. Juni, 09.00

Gedächtnis für die lebenden und verstorbenen
Mitglieder der Schülerversammlung 1914–1917.

Samstag, 11. Juni, 18.30

1. Jahresgedächtnis für Ruth Reinert-Peyer.
Gedächtnis für Franziska Bammert-Lussi und
Heidi Bühler-Bammert.

Samstag, 25. Juni, 17.30

Gedächtnis für Esther Hermann-Gassmann;
Hans Villiger-Amhof; Josef Widmer-Käppeli.

Öffnungszeiten Pfarramt

Montag und Freitag: 13.30–17.00

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 08.00–11.00

Ausserhalb der Öffnungszeiten:

041 280 13 28 (Beantworter mit Notfallnummer)
oder Mail an: sekretariat@pfarre-rothenburg.ch

Chronik

Taufen

- 8.5. Leandro Meile
15.5. Elio Cerutti

Zu Gott heimgekehrt

- 11.5. Kurt Regli-Tellenbach
12.5. Eduard Sidler-Egli

Kollekten

- | | |
|---|-------|
| 1.5. St. Josefskollekte | 232.- |
| 8.5. Verein Information
kirchl. Berufe | 428.- |

Pfarrei aktuell

Gottesdienste

Liturgiegruppe

Der Gottesdienst vom Mittwoch, 22. Juni, 09.00 wird von der Liturgiegruppe gestaltet. Das Thema wird vorgängig im Schaukasten und auf der Webseite ausgeschrieben.

Agathafeier der Feuerwehr

Am Samstag, 25. Juni kommt die Feuerwehr Rothenburg in der Pfarrkirche zur Agathafeier zusammen. Alle Pfarreiangehörigen sind herzlich zu dieser von der Feuerwehr mitgestalteten Feier eingeladen. Bitte beachten Sie den vorgezogenen Beginn um 17.30.

Der Barbarachor wird 40

Jubiläumsgottesdienst

Am Sonntag, 12. Juni, 10.00 wird der Barbarachor mit einem Jubiläumsgottesdienst sein 40-jähriges Bestehen feiern. Die rund vierzig Sängerinnen werden Lieblingsstücke von Mozart, Händel, Mendelssohn und Gluck singen. Dabei werden wir uns an Konzerte und Gottesdienste erinnern, die sich positiv in unser Gedächtnis eingepägt haben.



Wir freuen uns auf zahlreiche Gottesdienstbesucherinnen und -besucher und auf das Anstossen beim anschliessenden Apéro auf dem Kirchplatz (bei Regen im Pfarreiheim). Insbesondere hoffen wir auf ein Wiedersehen mit vielen ehemaligen Chor- und Gastsängerinnen.

Mit Gottes Hilfe unterwegs

Versöhnungsweg in der Pfarrkirche

Während des Schuljahrs haben sich die Schüler*innen der 4. Klassen auf den bevorstehenden Versöhnungsweg vorbereitet, der am Samstag, 11. Juni stattfinden wird. Das Motto «Mit Gottes Hilfe unterwegs ...» war der ständige Begleiter, der auch motivierte, die persönliche Glaubensgeschichte unter die Lupe zu nehmen. Am Versöhnungsweg selber kann diese Reflexion anhand verschiedener Stationen weitergeführt und vertieft werden.

Die Stationen des Versöhnungswegs bleiben anschliessend stehen. Alle Pfarreiangehörigen sind herzlich eingeladen, vom Sonntag, 12. bis Dienstag, 14. Juni, jeweils zwischen 08.00 und 19.00, diesen Weg in der Pfarrkirche selbständig zu begehen. Beim Haupteingang der Kirche liegen Impulsanregungen für Sie bereit. Wir wünschen Ihnen einen bereichernden Weg zu sich selbst.

Pfarreiteam St. Barbara



Bild: pixabay

Gruppierungen

Frauenbund

Faszien-Training – für mehr Elastizität und Bewegungsfreiheit

Datum: Montag, 20. und 27. Juni

Zeit: 15.00–16.30

Ort: Raum für Bewegung

Was sind Faszien? Wo überall befinden sich die Faszien und auf welche Arten kann man die Faszien trainieren? Ein Blick in die menschliche Anatomie gibt Aufschluss.

Faszien-Training löst Verklebungen und Verspannungen, macht geschmeidig und verleiht dem Körper mehr Elastizität und Bewegungsfreiheit. Mit viel funktioneller Bewegung und gezielt eingesetzten Hilfsmitteln wie Rollen und Bällen wird der Körper ganzheitlich bewegt, belebt und vitalisiert.

Kursleitung: Anita Büchler,

Bewegungspädagogin

www.aktiv-bewegt.ch

Kosten Mitglieder: Fr. 50.–,

Nichtmitglieder: Fr. 60.–

Anmeldung bis 12. Juni an

Anita Büchler, 041 280 79 51,

anita.buechler@bluewin.ch

Weitere Infos auf der Webseite

www.frauenbund-rothenburg.ch

Englisch für Anfänger ab Sommer 2022

Start: Donnerstag, 25. August, 09.45–10.45, ref. Pfarreizentrum

Burghügel

Wir starten nach den Sommerferien einen neuen Englischkurs für Anfänger*innen.

Gruppe: max. 15 Personen

Preis: ab Fr. 13.– pro Lektion

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Manuela Santin, erreichbar abends: 041 280 73 81 oder

E-Mail an sprachkurse@

frauenbund-rothenburg.ch oder

auf der Webseite

www.frauenbund-rothenburg.ch

Läbe 60 plus

Mittagstisch

Donnerstag, 2. und 30. Juni, 12.15, im Altersheim Fläckematte

Mittagessen Fr. 17.– inkl. Getränke
Anschließend gemütliches Beisammensein, Jassen.

Anmeldung: Elisabeth Häusermann,

041 280 20 51/079 698 67 88

Pétanque spielen

Jeweils Montag und Donnerstag, 09.00–11.00, Platz der Begegnung, Stationsstrasse, Eingang Fläckekehof (ausser an Feiertagen)

Auskunft: Mario Schmid,

041 280 81 30

Waldbegehung

Jeden Donnerstag, 09.00,

Bütler Elektro, Huobensfangstrasse 2 (ausser an Feiertagen)

Kontakt: Marie-Louise Bachmann,

041 280 34 23

Nordic Walking

Jeden Montag, 09.00, Chärnshalle (ausser an Feiertagen)

Für alle Senior*innen, auch Anfänger

Auskunft: Sepp und Beatrice Bundi,

079 415 25 05, i.bundi@bluewin.ch

Probe Seniorencor

Jeden Freitag, 15.45–17.00,

Pfarreiheim (ausser Schulferien)

Für alle sangesfreudigen

Senior*innen

Auskunft: Hannes Inäbnit,

041 281 20 44

Wanderungen

Dienstag, 7. Juni

Gruppe «gemütlich». Wanderung am Ägerisee. Details gemäss Aushang, Anschlagkasten und Webseite.

Leitung: Wisi Peter

Dienstag, 21. Juni

Gruppe «gross». Wanderung am Sihl-sprung vorbei. Details gemäss Aushang, Anschlagkasten und Webseite.

Leitung: Bruno Müller

Besuch Kutschensammlung

Donnerstag, 9. Juni, 14.00

Franz Knüsel zeigt uns die Sammlung von ca. 100 Kutschen und Schlitten, welche an der Wurmistrasse 2 ausgestellt ist. Die Fahrzeuge stammen mehrheitlich aus der Schweiz. Vielleicht rufen die schönen Gefährte bei uns noch Erinnerungen wach. Anschliessend an die Führung wird ein Apéro serviert.

Eintritt: Fr. 10.– pro Person

Treffpunkt:

Kutschensammlung Rothenburg, Wurmistrasse 2

www.kutschen-rothenburg.ch

Bus Nr. 51

13.31 ab Flecken

13.33 ab Lindau

13.34 ab Bertiswil

13.35 an Wegscheid

Fussmarsch ab Wegscheid:

ca. 10 Minuten

Rückfahrt ab Wegscheid:

immer xx.19 und xx.49

Mitfahrgelegenheit kann durch

Josef Bundi organisiert werden.

Anmeldung obligatorisch an:

Josef Bundi, 079 415 25 05,

i.bundi@bluewin.ch



Bild: Jazella auf pixabay

Feel the Spirit

Pfingsten – den Heiligen Geist spüren

Zu Pfingsten feiern wir den Heiligen Geist, Gottes gute Geistkraft. In der Apostelgeschichte lesen wir, wie Gottes Geist Menschen zusammenführt und sie sich verstehen lässt, auch wenn sie unterschiedliche Sprachen sprechen. Aus Traurigkeit wird Freude, aus Resignation Hoffnung. Wie sehr hat die Welt doch auch heute diesen Geist nötig! In den beiden Pfingstgottesdiensten sind wir eingeladen, im Feiern und Beten, in der Musik und in der Gemeinschaft diesem Geist nachzuspüren. Etwas von der göttlichen «Ruach», wie der Geist auf Hebräisch heisst, zu erfahren. So feiern wir am Pfingstsonntag, 5. Juni um 10.00 einen Festgottesdienst mit Eucharistie in der Pfarrkirche. Am Vorabend, 4. Juni feiern wir ebenso Eucharistie um 18.30. Am Pfingstmontag findet kein Gottesdienst statt.

Gschechte-Cheschte

Während des Festgottesdienstes vom Sonntag steht die Gschechte-Cheschte offen. Vom ersten Lied bis zum Vaterunser gehen die Kinder mit unserer Begleitperson ins Öki, wo sie sich altersgerecht mit dem Thema Pfingsten auseinandersetzen.

Chelekafi

Anschliessend an den Pfingstgottesdienst lädt das Chelekafi im Öki zum Austausch bei einer Tasse Kaffee oder Tee ein.

Musik im Gottesdienst

Im Gottesdienst um 10.00 teilt der Cantus Rothenburg – unterstützt von Gastsängerinnen und Gastsängern – in der Pfarrkirche mit zahlreichen Mitfeiernden die Festfreude von Pfingsten. Mitreissende Jazz- und Gospelsongs wecken uns auf, verset-

zen uns in Bewegung und lassen uns den besonderen «Spirit» von Pfingsten spüren, jenen Geist, den der Evangelist Lukas in der Apostelgeschichte unübertroffen packend erzählt hat.

Die Titel der Songs lassen erahnen, wohin die Reise geht. Der Cantus singt und swingt: «Wake Me, Shake Me», «Lift up My Spirit», «No Need to Knock», «Shut De Do», «I Feel the Spirit», «Walk in Jerusalem Just Like John».

Die folgenden Instrumentalist*innen wirken mit:

Georg Commerell, E-Piano
Norbert Bazelli, Bass
Pascal Ineichen, Schlagzeug
Musikalische Leitung: Walter von Ah



An Pfingsten singt der Cantus mit Unterstützung von Gastsänger*innen Jazz- und Gospelsongs.

Einladung zum «Feiern-einmal-anders»

Das Leben feiern

Unter dem Motto «Das Leben feiern» laden wir am Sonntag, 26. Juni, 10.00 zum nächsten «Feiern-einmal-anders»-Gottesdienst in die Pfarrkirche ein.

Schwungvoll beginnen wir bei irischer Musik mit einem Apéro vor der Kirche (bei schlechtem Wetter in der Kirche). Wir stossen auf das an, was uns in den letzten Tagen mit Dankbarkeit erfüllt hat. Mit dieser Dankbarkeit ziehen wir dann in die Kirche ein, um gemeinsam das Leben zu feiern. Im Gottesdienst feiern wir all das, was wir gut gemeistert haben, was wir überstanden, ja sogar überlebt haben – all das, was wir oft zu feiern vergessen.

Die irische Musik, die uns ein Teil der legendären «Irish Coffee Band» kredenzen wird, hat uns dazu animiert, die Feier mit typisch irischen Segensgebeten zu gestalten. Wir freuen uns, wenn Sie sich im Anschluss an die Feier etwas Zeit zum gemütlichen Zusammensein nehmen.

Das St.-Barbara-Team



Wir suchen Ministrant*innen

Komm zu uns Minis!

Nach den Sommerferien beginnt ein neuer Einführungskurs für alle Interessierten ab der vierten Klasse. Wenn du gerne schöne Kleider trägst, tolle Stunden in der Gemeinschaft erleben möchtest oder ganz einfach neugierig bist, was die «Minis» alles machen, dann bist du bei den Minis St. Barbara am richtigen Ort!

Eine tolle Schar freut sich zusammen mit dem Leitungsteam auf viele Mädchen und Buben, die sich für den Dienst am Altar interessieren. **Der Anmeldeschluss für den Herbstkurs 2022 ist am Montag, 22. Juni.**

Den Flyer mit weiteren Informationen wie auch mit dem Anmeldetalon findest du auf unserer Webseite

unter «Pfarrei St. Barbara» und im Schriftenstand der Kirche.

*Präses David Rüeeggger
zusammen mit dem Leitungsteam*



Bild: W. Muther

Kunterbuntes Kinderangebot

Willst du Action, feiern, Geschichten hören, singen, basteln und beten? Dann komm doch mal vorbei!

In allen unseren Pfarreien bieten wir Kleinkinderfeiern an, bei denen Kinder und Familien besonders herzlich willkommen sind.

Wohlfühlen in den Kirchen

Durch kindgerecht erzählte Geschichten, Lieder und immer wiederkehrende Rituale sollen die Kleinen auf kreative Weise die biblische Botschaft mit allen Sinnen erleben und sich in den Kirchenräumen wohlfühlen.

In den Kinderfeiern erfahren die Kinder, wie die Geschichten über Jesus verstanden werden und was sie aussagen, damit sie diese in ihre Lebenswirklichkeit übertragen können. Durch den Austausch in der Gemeinschaft von Klein und Gross wird versucht, die Botschaft der biblischen Erzählungen in unser Leben in der Familie, der Schule und mit Freunden zu integrieren.

Kleine im Feiern ganz Gross!

Miteinander beten, singen, spielen und auch basteln hat einen grossen Spassfaktor für alle und wird allseitig genossen!

Der Chrabbel-Treff und das Spatzezmorge bieten die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und neue Menschen kennenzulernen. Der gemütliche Austausch steht dabei im Vordergrund.

Sporadisch werden auch spezielle Anlässe angeboten. So konnte zum Beispiel Anfang April der Kirchturm in Rothenburg besichtigt werden. Gross und Klein stiegen miteinander Stufe für Stufe bis zum Glockenstuhl hoch.

Herzlich willkommen

Kommt vorbei und schaut herein! Die Verantwortlichen der Kinderanlässe freuen sich über viele grosse und kleine Besucherinnen und Besucher.

*Aurelia Chinazzi,
Katechetin*

Angebote im Juni

Sonntag, 5. Juni, 10.00:

Kinderkirche «Gschechte-Cheschte»

in der Pfarrkirche Rothenburg

Samstag, 11. Juni, 10.00:

Kinderkirche «Schatzkiste»

in der Pfarrkirche Bruder Klaus

Montag, 20. Juni, 09.00:

«Spatzezmorge» im Dorothee-Saal in der Pfarrei Bruder Klaus

Anmeldung bis Freitag, 17. Juni an Angela Imiela, 078 656 67 61

Samstag, 25. Juni, 10.00:

Kinderkirche «Gwundertüte» in der Pfarrkirche Gerliswil

Samstag, 25. Juni, 10.00:

Kinderkirche «Spuuretrockli» in der Pfarrkirche Emmen

Detaillierte Informationen zu den Angeboten finden Sie auf unserer Webseite.



Einladend und liebevoll dekoriert für die Kinderkirche.

Gottesdienste Emmen

Mittwoch, 1. Juni

09.15 BK Eucharistie

Donnerstag, 2. Juni

09.15 EM Eucharistie
10.00 GE BZA Eucharistie

Freitag, 3. Juni

09.15 SM Eucharistie

Samstag, 4. Juni

10.00 GE BZA Eucharistie
15.30 EM BZE Eucharistie
18.00 SM Eucharistie

Sonntag, 5. Juni

09.45 EM Wort und Kommunion
10.00 GE Eucharistie
10.00 BK Eucharistie

Dienstag, 7. Juni

09.15 GE SW Eucharistie

Mittwoch, 8. Juni

09.15 BK Wort und Kommunion
10.15 EM BZE Eucharistie

Donnerstag, 9. Juni

09.15 EM Eucharistie

Freitag, 10. Juni

09.15 SM Eucharistie

Samstag, 11. Juni

10.00 GE BZA Wort und Kommunion
10.00 BK Kinderkirche
15.30 EM BZE Wort und
Kommunion
17.00 BK Eucharistie
18.00 SM Wort und Kommunion

Sonntag, 12. Juni

09.45 EM Wort und Kommunion
10.00 GE Eucharistie
19.00 BK Wochenstart

Dienstag, 14. Juni

09.15 GE SW Eucharistie

Donnerstag, 16. Juni

10.00 BK Eucharistie

Schönwetterprogramm:

09.00 SM Prozession zum BZE
09.00 GE Prozession zum BZA
10.00 EM BZE Eucharistie
10.00 GE BZA Wort und Kommunion

Schlechtwetterprogramm:

09.45 EM Eucharistie
10.00 GE Wort und Kommunion

Freitag, 17. Juni

09.15 SM Eucharistie

Samstag, 18. Juni

10.00 GE BZA Wort und Kommunion
15.30 EM BZE Wort und
Kommunion
17.30 GE Wort und Kommunion
18.00 SM Wort und Kommunion

Sonntag, 19. Juni

09.45 EM Wort und Kommunion
10.00 BK Eucharistie

Montag, 20. Juni

18.00 BK EK Eucharistie

Dienstag, 21. Juni

09.15 GE SW Eucharistie

Mittwoch, 22. Juni

09.15 BK Eucharistie
10.15 EM BZE Eucharistie

Donnerstag, 23. Juni

09.15 EM Eucharistie

Freitag, 24. Juni

09.15 SM Eucharistie
10.00 GE BZA Ökumenisch

Samstag, 25. Juni

10.00 EM Kinderkirche
10.00 GE Kinderkirche
10.00 GE BZA Eucharistie
15.30 EM BZE Eucharistie
17.00 BK Wort und Kommunion
18.00 SM Eucharistie

Sonntag, 26. Juni

09.45 EM Eucharistie
10.00 GE Wort und Kommunion

Dienstag, 28. Juni

09.15 GE SW Eucharistie

Mittwoch, 29. Juni

09.15 GE Wort und Kommunion
09.15 BK Wort und Kommunion

Donnerstag, 30. Juni

09.15 EM Eucharistie

Kürzel

BK Bruder Klaus
BK EK Erlenkappele
BK SHP Schulhausplatz Riffig
EM Emmen St. Mauritius
EM BZE Betagtenzentrum Emmenfeld
GE Gerliswil
GE BZA Betagtenzentrum Alp
GE SW Schooswaldkapelle
SM St. Maria

Das Grosse geschieht so schlicht wie das Wachsen
des Getreides, das Fliessen der Luft, ein Stern
in der Nacht.

Adalbert Stifter



Das malerische Dorf Terra Vecchia ist nur per Seilbahn erreichbar.

Bild: Hansueli Windlin

Ritiro Terra Vecchia
Spirituelle Schreibwerkstatt

Ein verlängertes Schreibwochenende in Terra Vecchia im Centovalli (TI). Auf spielerische Weise werden Worte gesucht für das, was letztlich unaussprechlich ist. Impulse regen dazu an, die eigene Sehnsucht, Bitten, Dank, Zweifel oder Zorn zu formulieren und die Worte zu Gebeten zu formen. Wesentlicher Teil sind der Austausch und die Interaktion in der Gruppe. Was entsteht, fliesst direkt in die Gebetszeiten ein, die morgens, mittags und abends gehalten werden.

Fr, 17.–So, 19.6. (nach Fronleichnam), Ritiro Terra Vecchia im Centovalli | mit Sylvia Stam, Journalistin | Kosten: Fr. 60.– bis 120.– | Infos unter ritiro.ch/die-angebote | Anmeldung: sylvia.stam@ritiro.ch

Frauenbund Luzern
Spiritualität im Alltag leben

Oft kommt das eigene (Seelen-)Heil im Alltag zu kurz. Hier kann ein spiritueller Impuls Kraft, Ruhe und Erholung schenken. Die Teilnehmerinnen setzen sich in der Natur Fragen aus wie «Wo hole ich Kraft?», «Was stärkt mich?», «Was hilft mir, den Alltag zu bewältigen?». Der mystische Barfussweg auf Heiligkreuz verleitet zum Horchen, Sehen, Riechen.

Do, 23.6., Heiligkreuz, vis-à-vis Kirche (Treffpunkt) | Begehung des Barfussweges mit spirituellem Impuls | für Vorstandsfrauen Ortsvereine und Einzelmitglieder des SKF Luzern und interessierte Frauen, welche einem Ortsverein angeschlossen sind | Anmeldung bis 14.6. an sekretariat@skfluzern.ch

RomeroHaus Luzern
Ein Morgen in Achtsamkeit

Menschen sprechen auf Stille und Meditation an. Wenn äussere Reize wegfallen, eröffnen sich neue Räume und die Seele richtet sich auf Wesentliches aus. Einen Vormittag lang wird dies achtsam eingeübt.

Sa, 2.6., 07.15–12.15, RomeroHaus Luzern | mit Bernadette Rügsegger | Kosten: Fr. 25.–, inkl. Frühstück | Anmeldung bis Do vorher an 041 280 41 26 oder shibashi@bluewin.ch

 **Alle Beiträge der Zentralredaktion**
www.pfarreiblatt.ch



Rund 300 Afrikaner*innen nehmen an der Wallfahrt teil. Bild: Vera Rüttimann

Afrikanische Wallfahrt Einsiedeln
Den Glauben ausdrücken

Am Samstag, 27. August pilgern die Afrikaner*innen aus der Schweiz und Freund*innen des afrikanischen Kontinents zum 12. Mal zur schwarzen Madonna von Einsiedeln. Alle Interessierten, unabhängig ihrer Herkunft, sind eingeladen teilzunehmen. Erwartet werden rund 300 Pilger*innen aus dem ganzen Kontinent. Vom Klosterplatz aus wird der Kreuzweg begangen, umrahmt von Liedern afrikanischer Chöre. Höhepunkt ist die Eucharistiefeier in der Klosterkirche, anschliessend gemeinsames Picknick. Einzelne Gruppen bereiten afrikanische Spezialitäten vor.

Sa, 27.8., 10.30 Versammlung vor der Klosterkirche Einsiedeln, 12.30 Eucharistiefeier | Infos: Marco Schmid, info.africath@yahoo.com

Radiotipp

Perspektiven

Rache mit Lust und Fantasie

Du darfst von Rache träumen, sagt die Psychoanalyse. «Mein ist die Rache», sagt Gott in der Bibel. Wie wäre es, im realen Leben die Rache mit Wiedergutmachung zu ersetzen, so wie das schon Bibel und Talmud vorschlagen? So, 12.6., 08.30, SRF 2

Fernsehtipps

Wort zum Sonntag

Mit Bernhard Waldmüller

Der Leiter des Pastoralraums Kriens, Bernhard Waldmüller, spricht das Wort zum Sonntag. Sa, 11.6., 19.55, SRF 1

Sternstunde Religion
Klöster in Europa

Europa ist durchdrungen von der Geschichte des Christentums. Älteste Zeugen dieser spirituellen Tradition sind jene Klöster, die über die Jahrhunderte von Irland, Frankreich bis in den Kaukasus hinein errichtet wurden: Der Mont-Saint-Michel in Frankreich, Vardzia in Georgien, das Zisterzienserinnenkloster Saint Mary's in Glencairn in Irland und das Kloster der Dreifaltigkeit und des heiligen Sergius in Russland. Deren Bewohner*innen öffnen ihre Türen.

Mo, 6.6., 10.00, SRF 1



Noch fünf Mönche wohnen heute im Kloster Vardzia in Georgien.

Bild: Lidia Ilona, wikimedia commons, CC BY 2.0

Luzern



Michael Zeier-Rast wurde im zweiten Wahlgang in den Stadtluzerner Kirchenrat gewählt.

Bild: zvg

Kirchliches Wahljahr 2022

Alle Kirchenräte vollzählig

Die Kirchenräte der 83 Luzerner Kirchgemeinden sind wieder vollzählig. Im zweiten Wahlgang am 8. Mai wurde in Luzern der letzte noch offene Sitz besetzt. Er ging an Michael Zeier-Rast, der für die Liste «Aus der Mitte» kandidierte und drei Mitbewerber hinter sich liess. Die neue, vierjährige Amtsdauer beginnt am 1. Juni. Die 83 Kirchgemeinden zählen insgesamt 427 gewählte Kirchenrätinnen und -räte. Davon gelangen rund 120 neu ins Amt. Die Gesamtzahl ist von 441 auf 427 gesunken, weil fünf Kirchgemeinden ihre Räte verkleinert haben: Eich, Flühli, Inwil, Reiden und Kriens. Von den Gewählten sind 211 Frauen und 216 Männer.

Am 1. Juni beginnt auch für die Synode, das kantonale Kirchenparlament, die neue Amtsdauer. Dessen 100 Mitglieder waren alle am 14. Februar still gewählt worden. Die erste Synodesitzung findet am 15. Juni statt.



Die Synode tagt am 15. Juni im Kantonsratsaal Luzern.

Bild: R. Conciatori

Schweiz

Schweizer Vertretung im Vatikan
Botschaft am Heiligen Stuhl

Die Schweiz bekommt eine eigene Botschaft am Heiligen Stuhl in Rom. Die neue Vertretung soll im Frühjahr 2023 ihre Arbeit aufnehmen. Am Gebäude weht bereits die Schweizer Fahne. Botschafter Denis Knobel, der bislang von Ljubljana aus die Schweizer Interessen am Heiligen Stuhl vertrat, werde nach Rom wechseln, sagte Bundespräsident Ignazio Cassis am 6. Mai bei der Vorstellung des Botschaftsgebäudes in Rom. Im März war Knobel «zum ausserordentlichen und bevollmächtigten Botschafter beim Heiligen Stuhl mit Sitz in Rom ernannt» worden, wie das Aussendepartement mitteilte.



Bundespräsident Ignazio Cassis (l.) eröffnete am 6. Mai gemeinsam mit dem vatikanischen Aussenbeauftragten, Erzbischof Paul Gallagher, den Zugang zur künftigen Schweizer Botschaft.

Bild: Roland Juchem

So ein Witz!

Der Papst hat Rückenschmerzen. Seine Ärztin empfiehlt ihm regelmässige Saunagänge zur Behandlung. Der Papst: «Regelmässig, das ist immer so eine Sache. Dienstags und donnerstags muss ich die Messe lesen, aber mittwochs könnte ich es mir einrichten.» Die Ärztin verlegen: «Nun ja, am Mittwoch ist jeweils gemischte Sauna.» Der Papst: «Na und? Die paar Reformierten stören mich nicht.»

Treffpunkt Buch

Das Versprechen an Opa



«Als er im Krankenhaus lag, sollte ich Opa versprechen, dich den Islam zu lehren, wenn er nicht mehr da ist, unse-

ren Islam, den Islam, mit dem ich aufgewachsen bin.» So beginnt ein Vater Abend für Abend seiner 12-jährigen Tochter zu erzählen – nicht nur von seiner eigenen Religion, sondern von dem, was alle Gläubigen eint, von Gott und dem Tod, von der Liebe und der Unendlichkeit um uns herum.

Mit Humor und einer ungeheuren Leichtigkeit zieht der iranisch-deutsche Schriftsteller Navid Kermani dabei Parallelen zwischen seiner eigenen und anderen Religionen, von denen er jede dennoch in ihrer Einzigartigkeit stehen lässt. Gleichzeitig gibt er einen tiefen Einblick in sein Verständnis des Islam. Zahlreiche deutsche Koran-Zitate lassen die Lesenden etwas von dessen poetischer Sprache erahnen. Kermani scheut sich nicht, auch von einem «dunklen Gott» zu sprechen und Fragen unbeantwortet zu lassen. Auch wenn die Tochter am Ende des Buches nicht überzeugt ist von den Ausführungen des Vaters, ist das Buch ein Gewinn für alle, die sich «Fragen nach Gott» stellen.

Sylvia Stam/pd

Navid Kermani: Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen. Fragen nach Gott. Hanser 2022.

Lesung und Gespräch mit dem Autor:

So, 18.9., um 18.00 im Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, Zürich | Kosten: Fr. 30.– | Infos und Tickets: ziid.ch/programm > Kermani



Dominique Moccand, Alexander Lieb (Präsident), Helen Sieber-Bühlmann, Jürg Aebi und Max Bachmann (v. l.) bilden den Stiftungsrat. Sie möchten mit der Stiftung die Kirche St. Martin (r.) erhalten. Bilder: Otto Emmenegger (l.)/Gregor Gander (r.)



Stiftung Pro Kirchbühl in Sempach gegründet Kirche St. Martin erhalten

Die mittelalterliche Kirche St. Martin auf Kirchbühl in Sempach soll erhalten bleiben und aufgewertet werden. Dafür setzt sich die neu gegründete Stiftung Pro Kirchbühl ein.

Das «Kirchbühl», eine mittelalterliche Kirche in Sempach, ist eine der ältesten Landkirchen im Kanton Luzern. Zusammen mit dem Weiler Kirchbühl gilt sie als kulturhistorisches Gut von nationaler Bedeutung. Die Wandmalereien im Kirchenschiff von Kirchbühl seien das früheste und vollständigste Beispiel eines bemalten Kirchenraums der Zentralschweiz aus dem Mittelalter, heisst es in der Medienmitteilung der Stiftung.

Schäden an Wandmalereien

Licht, Schmutz und unsachgemässe Restaurierung hätten über die Jahre allerdings zu Schäden an den Wandmalereien geführt. Auch die Mauer, die den Kirchbezirk umfasst, sei in schlechtem Zustand. Nicht zuletzt fehle es den Besucher*innen an Mög-

lichkeiten, auch digitalen, die Kirche und ihre Umgebung zu erfahren.

Am 7. Mai wurde daher die gemeinnützige Stiftung Pro Kirchbühl gegründet. Sie setzt sich ein für die kulturhistorische Vermittlung, den Erhalt und die qualitätsvolle Weiterentwicklung der Kirche samt Beinhaus, so die Mitteilung.

Legat von Wirtepaar

Stifter sind demnach die Kirchgemeinde, die Einwohnergemeinde und die Korporation Sempach. Die Stiftung finanziert sich aus Spenden, Beiträgen der Kirchgemeinde sowie aus einem Legat der ehemaligen Sempacher «Adler»-Wirtsleute Otto und Elisabeth Schnieper-Businger.

Zum Stiftungsrat gehören Alexander Lieb (Präsident), Helen Sieber-Bühlmann (Vertreterin Korporation, Protokollführerin), Jürg Aebi (Vertreter Stadt Sempach), Max Bachmann (Vertreter Kirchgemeinde) und Dominique Moccand (Kommunikation).

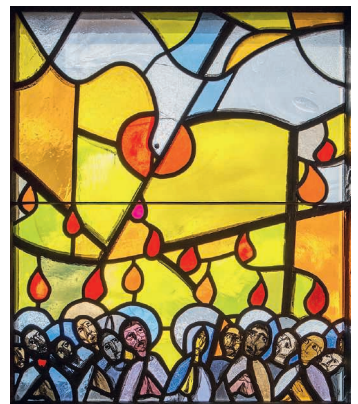
Sylvia Stam

Kleines Kirchenjahr

Geburtstag der Kirche

An Pfingsten endet die österliche Festzeit – 50 Tage nach der Auferstehung Jesu und zehn Tage nach Himmelfahrt. Das Wort leitet sich von «pentekoste» ab, dem griechischen Begriff für «fünfzig».

Pfingsten feiert die Kirche als das «Hochfest des Heiligen Geistes». Sie erinnert an das ausserordentliche Ereignis, bei dem die Freundinnen und Freunde Jesu nach dessen Tod den Heiligen Geist auf sich herabkommen spürten: «Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer», heisst es in der Apostelgeschichte. An diesem Tag begannen sie, die Taten Jesu zu verkünden. Pfingsten, nach Ostern und Weihnachten das dritte grosse Fest im christlichen Kalender, gilt darum auch als Geburtstag der Kirche. Die liturgische Farbe dieses Festes ist Rot. *kathweb/sys*



Kirchenfenster mit Pfingst-Motiv von Hans Stocker in der katholischen Kirche St. Peter im solothurnischen Büsserach.

Bild: Roland Zumbühl/Wikimedia Commons



Alle Beiträge der Zentralredaktion

www.pfarreiblatt.ch

Mit Caritas Schweiz im Bergeinsatz in Hasliberg

«Verzetten, haagen, bretzeln»

Mäusehaufen verzetten, Tannzapfen auflesen, den Geissenstall fegen oder kochen. Die Tätigkeiten von Monika Thürlemann auf dem Hof von Familie Wilhelm sind vielfältig. Die Heilpädagogin macht einen freiwilligen Bergeinsatz mit Caritas Schweiz.

«In welcher Ecke soll ich anfangen?», fragt Monika Thürlemann (54) mit einem Schmunzeln. Sie steht mit einem grossen orangen Rechen in der Hand auf einer Wiese. Hinter ihr fällt der Hang steil ab und gibt den Blick ins Tal auf Meiringen und bis zum Brienersee frei. «Du beginnst am besten hier», sagt Dora Wilhelm (50) und zeigt mit ihrer Krücke, an welchen Stellen ihre freiwillige Helferin die Wiese vom Laub befreien soll. Mit schwungvollen Bewegungen macht sich Monika Thürlemann ans Werk. Nachdem auch die zahlreichen Mäusehaufen «verzettet» – also abgetragen – sind, geht's weiter zum Stall. Die sechs «Geisseni» rennen sofort heran, ihre «Gitzeni» springen irritiert um den Besen herum, mit dem Monika Thürlemann den Stall wischt.

«Mädchen für alles»

Früher an diesem Morgen hat die Heilpädagogin, die eine ihrer Ferienwochen dem Bergeinsatz widmet, bereits eingekauft, nach dem Stallwischen wird sie das Gemüse für den Zmittag rüsten. «Am Nachmittag säubern wir die Wiesen von Tannzapfen und morgen «haagen» wir für die Geissen», erläutert Dora Wilhelm.

Die Landwirtin, die auf diesem Hof in Hasliberg Weissenfluh aufgewachsen ist, hat eine Operation am Fuss hinter sich. Allmählich kann sie ihn wieder belasten, aber zur Sicherheit geht sie ausser Haus noch mit Krü-

cken. Sie ist sehr froh um die Unterstützung, «Monika ist Mädchen für alles», sagt sie mit lachendem Blick zu derselben. Diese widerspricht energisch: «Ich habe immer gesagt: Ich mache alles, ausser melken!» Thürlemann ist bereits zum vierten Mal bei Wilhelms im Einsatz.

«Jetzt ist es wie heimkommen», erzählt sie. «Aber als ich vor zwei Jahren das erste Mal mit dem Bus hier ankam, war ich schon ein wenig aufgeregt. Ich hatte keine Ahnung, was das für eine Familie ist, wie die Arbeiten genau sein würden.» Sie wollte damals einen Teil ihres Bildungsurlaubs für andere einsetzen und wurde über das Internet auf den Bergeinsatz von Caritas Schweiz (siehe Kasten) aufmerksam.

«Cool ist, dass du auf der Website Region und Zeitpunkt des Einsatzes selber wählen kannst. Auch bei der Arbeit kannst du Präferenzen angeben.» Für den Hof der Wilhelms hat Thürlemann sich entschieden, weil die erwähnten Arbeiten eine Mischung aus Haus- und Feldarbeit ver-

sprachen. Ausserdem liebt sie das Berner Oberland mit seinen Bergen und Seen.

Tatsächlich hat man vom Hof der Wilhelms einen wundervollen Blick auf das Engelhorn, die Wetterhorn-Gruppe, das Rosenhorn und den Tschingel, wie der Vater von Dora Wilhelm stolz erklärt. Mit seinen 84 Jahren arbeitet er immer noch täglich auf dem Hof mit, seine 76-jährige Frau kocht regelmässig das Mittagessen für die Wilhelms und ihre drei Teenager.

Externe Arbeitsstelle nötig

Die Hänge rund um den Hof sind steil, mit Maschinen komme man da gar nicht hin, erklärt Wilhelm. «Im meinem ersten Sommer hier waren wir an einem Hang, da mussten wir den Rechen oben im Boden einstecken, damit wir uns daran festhalten konnten», erzählt Thürlemann. «Wir haben etwa acht Stunden «gheuet», und am Ende ergab das bloss anderthalb «Ladewägeli» voll Heu!» Aus ihrem Tonfall wird deutlich, dass sie von ihrem elterlichen Hof anderes gewohnt ist. «Es ist viel Arbeit, und dennoch reicht es finanziell nicht: Dora und ihr Mann Pablo arbeiten beide noch in einem Teilpensum auswärts.»

«In der Regel arbeiten wir auf dem Hof achteinhalb Stunden pro Tag», im Sommer könne es auch mal länger sein, dafür bleibe man bei Regenwetter eher noch etwas am Mittagstisch sitzen, sagt Dora Wilhelm. Seit 2016 nehmen sie und ihr Mann die Unterstützung durch Freiwillige via Caritas in Anspruch. Manche blieben eine Woche, andere länger. «Je länger, desto besser», sagt Dora Wilhelm. Egal ob Lehrer, Informatikerinnen oder Ingenieure, auch Leute aus England und den Niederlanden haben schon auf



«Wer Freiwillige engagiert, muss flexibel sein», sagt Dora Wilhelm (r).



«Dora fragt mich jeweils, ob ich diese oder jene Arbeit machen könne», sagt Monika Thürlemann (r). Sie investiert zum vierten Mal eine Ferienwoche, um Familie Wilhelm auf ihrem Hof in Hasliberg zu unterstützen. Bilder: Pia Neuenschwander

dem Hof in Weissenfluh mitgeholfen. «Viele aus der Stadt haben von Tuten und Blasen keine Ahnung», sagt sie lachend. «Bevor sie anreisen, frage ich immer nach der Schuhgrösse, wenn sie keine Gummistiefel haben.» Monika Thürlemann ergänzt: «Velohand-schuhe sollten sie mitbringen. Mit unseren zarten Händchen bekommen wir beim Rechen schnell «Blatere».»

Politische Zusammenhänge

Dass die Freiwilligen viel fragen, etwa zu den Direktzahlungen, warum man die Placken stechen oder den Tieren die Klauen schneiden muss, freut die Biobäuerin. Sie ist überzeugt, dass durch den Bergeinsatz schon manche*r bei der nächsten Landwirtschaftsvorlage genauer überlegt habe, wie er oder sie abstimmen solle. Mit den unterschiedlichen Fähigkeiten geht sie pragmatisch um: Wenn die Arbeit draussen für jemanden zu anstrengend ist, sucht sie etwas im Haus-

Gegen Kost und Logis

Caritas Schweiz vermittelt seit über 40 Jahren Freiwillige an Bergbauernfamilien. Die Höfe müssen sich in den Bergzonen eins bis vier befinden, an den steilen Hängen ist Handarbeit gefragt. Zudem muss sich die Familie in einer Ausnahmesituation befinden, etwa durch einen Unfall, Krankheit, Schwangerschaft oder grössere Bauprojekte. Bergbauernfamilien können ein Gesuch stellen, nach der Bewilligung wird der Hof auf der Website aufgeschaltet. Hier finden Freiwillige zwischen 18 und 70 Jahren alle Höfe mit einer kurzen Beschreibung und den Arbeiten, die gefragt sind. Die Freiwilligen arbeiten gegen Kost und Logis, ein Einsatz dauert mindestens eine Woche.

bergeinsatz.ch

halt. Das kann auch mal «bretzeln» oder nähen sein. «Wenn du Freiwillige engagierst, musst du flexibel sein», sagt sie dazu schlicht. «Sie putzen zum Beispiel den «Schaft» und räumen ihn danach anders ein, als es vorher war ...»

Ob sie auch schlechte Erfahrungen macht? «Oh ja», seufzt sie lachend, aber die seien in der Minderheit. Eine Frau etwa war enttäuscht, sie hätte gern mehr draussen als im Haushalt gearbeitet, doch es habe geregnet. Monika Thürlemann hat keine schlechten Erfahrungen gemacht. «Dora fragt mich jeweils, ob ich diese oder jene Arbeit machen könne.» Es sei wichtig, «möglichst offen zu sein für Neues, für eine andere, etwas enge Wohnsituation, für Arbeiten, die man nicht gewohnt ist». Das Wichtigste aber: «Andere Menschen gernhaben, denn die Familien gewähren einem einen tiefen Einblick in ihr Leben.»

Sylvia Stam

AZA 6023 Rothenburg

Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:

Kath. Pfarramt, Flecken 34, 6023 Rothenburg

sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch, 041 280 13 28

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchgemeinde Rothenburg,

Flecken 34, 6023 Rothenburg

Redaktion: Esther Haefliger

Erscheint 19 Mal im Jahr

Hinweise für den überparreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Margrith Imhof-Röthlin

Wer immer an der Erde klebt,
dem wird kein Lied gelingen.
Nur wer sich aus dem Staube hebt,
kann singen.

Wolrad Eigenbrodt (1860–1921),
deutscher Philologe, Schriftsteller und Übersetzer
